

Wiesbadener Tagblatt

Druck und Verlag:

2. Schillenbergsche Druckerei, Logistik-Haus
Kornmarkt-Sommerstr. 260/261. Drahtbericht: Tagblatt Wiesbaden.
Poststellekonto: Frankfurt a. M. Nr. 1803.

Wöchentlich
mit einer täglichen



6 Ausgaben
Unterhaltungsbüro.

Erstes Heft:

Wochentagszeit:
Wochentagszeitung.
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 12 Uhr abends außer Sonn- u. Feiertags
Berlin. Büro: Berlin-Wilmersdorf

Besitzerschein: Für eine Besitzzeit von 2 Wochen 94 Pf., für einen Monat 112.- ein-
schließlich Transport. Durch die Post liegen 22.- 23. Ausgabe im Post-Buchhandel. Einzel-
nummer 10.- Pf. Durchsetzung: nehmend an: Der Verlag, die Ausstellung, die
Zeitung, und die Wissenschaft. Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Verkauf, Verleihung, Ver-
teilung und Verwendung des Besitzes.

Abonnement: Ein Abonnement kostet 22.- 23. Ausgabe im Post-Buchhandel. Einzel-
nummer 10.- Pf. der 88 Millimeter breiten Spalte im Textteil 9.- Pf., sonst laut Preisliste. Bei 8
Nummern nach Preiseinheit ist die Abnahme 10% günstiger. Bei 16 Nummern 20% und
größeren Abnahmen 25% günstiger. Schluß der Abnahme-Abnahme 9½ Uhr vormittags.
Großes Abonnement müssen Abnehmer einen Tag vor dem Geschäftsmittag aufzugeben werden.

Nr. 148.

Mittwoch, 28. Juni 1939.

87. Jahrgang.

Gasmastenappell in der Kammer

(Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

Daladier schwarz in schwarz.

as. Berlin, 28. Juni. In der französischen Kammer hat es gestern ein sehr kennzeichnendes Zwischenspiel gegeben. In einer Sitzungssitzung empfingen nämlich die Abgeordneten ihre Gasmaste und wünschten sie in einem besonderen Raum auszuprobiert. In die Sitzungssäle durften sie die Gasmaste allerdings nicht mitnehmen. Das ist eigentlich schade, denn zu der Rode, mit der der französische Ministerpräsident Daladier die Kammer gestern in die Sommerferien schickte, die normalerweise bis zum Oktober dauern würden, hielten die Abgeordneten mit umgehängter Gasmaste recht aufgezogen. Daladier hielt es nämlich für erforderlich, schwarz in schwarz zu malen. Seit 20 Jahren ist nach seiner Ansicht die Lage in Europa und in der Welt "nicht so delikat und so ernst" gewesen wie heute. Daraus ergibt sich dann, daß die französische Regierung natürlich wieder die Pflicht, alles für die Verteidigung Frankreichs zu tun und den für die Landesverteidigung ausgeworfenen Milliarden noch weitere 15 Milliarden hinzuzufügen. Allerdings erklärte Daladier auch diesmal wieder, daß Frankreich zu jeder Zusammenarbeit bereit sei, aber ich jeder Gewaltsherrschaft widerstehe werde. Die ganze Rede Daladiers zeigt, mag sie zum Teil auch innenpolitische Erwägungen zurückgewiesen und dem Ziele dienen, die Kammer möglichst lange auszuhalten, daß Frankreich noch immer unter der Wahrnehmung steht, daß es bedroht werde. Immer wieder wird von der französischen Presse Deutschland verdeckt und beschimpft, während es tatsächlich die Einheitspolitik Englands, der Frankreich bedingungslos folgt, ist, daß Frankreich zu immer neuen Rüstungsausgaben zwinge. Wäre Frankreich wirklich zu einer internationalen Zusammenarbeit bereit, die freilich nicht darin bestehen kann, daß man jeder noch so gerechtigten Forderung anderer Mächte ein "Niemals" entgegenstellt, so könnten die französischen Abgeordneten ohne Gasmaschine probieren und benötigen in die Ferien gehen.

Es geht aber nicht nur den Franzosen so, sondern auch die Engländer spüren die Segmente der Einheitspolitik immer mehr am eigenen Leibe. Das gilt besonders natürlich für die 34 000 Wehrpflichtigen, die am Samstag als erster Schuß zu der dreimonatigen Ausbildung einzutreten werden. Aber auch, wenn die Londoner in ihren Parks die Ballonspartie-Lungen an der Arbeit seien, deren Mannschaften sogar gegen Fliegerangriffe getestet werden, wenn sie die Scheinwerferbatterien und Abwehrstellungen mitten in der Stadt erblicken, so wird sie vielleicht doch auch hier einmal die Frage erheben, ob man denn nun wirklich auf dem richtigen Wege ist und ob nicht die Einheitspolitik England selbst schwer belastet und ganz abgelenkt davon die englische Regierung von Riedel-Lage zu Niederlage führt.

Wie ohnmächtig England trotz aller seiner Schwächen im Fernen Osten sei zeigen in soeben wieder die Japaner, mit der Besetzung der Provinz Tschou und Wentschau. Gewiss erwartet diese Besetzung, um die Zufuhr von Kriegsmaterial für Manchukuo zu verhindern – die Blasphemie Chinas ist jetzt so gut wie vollständig – zugleich bedeutet das doch aber auch, daß die Japaner die

Engländer jetzt praktisch aus allen chinesischen Häfen herausgedrängt haben. Das ist den Engländern gerade in diesem Augenblick umso peinlicher, als Moskau im Hinblick auf die Garantieverhandlungen, wie man in London feststellt, die englisch-japanische Angelegenheit mit dem deutlich größten Interesse verfolgt. London scheint sich deshalb auch entschlossen zu haben, um die Aufmerksamkeit Moskau von diesen Dingen abzulenken und um das Fallenlassen der sowjetischen Forderungen nach einer Unterstützung in Fernen Osten zu erreichen, bedingungslos in der baltischen Frage vor den Sowjets zu kapitulieren. Die englischen Staatsmänner sind offenbar bereit, den Sowjets den Hals in die Hand zu geben, der die Ablösung des ganzen Balkanmechanismus ermöglicht und es Moskau gestattet, unter dem Vorwand, daß es sich bedroht fühlt, zur Sicherung seiner eigenen Interessen in die "garantierten" baltischen Staaten einzumarschieren. Mit dieser Kapitulation hofft England, daß von der Sowjetforderung nach einer Unterstützung im Fernen Osten loslaufen und das Misstrauen Stalins überwinden zu können.

Riesenbrand in London.

Eine dramatische irische Warnung.

wt. In der Londoner Innenstadt brach am Dienstagabend ein Großfeuer aus, wie es seit Jahren in diesem Umfang nicht mehr erlebt wurde. Sieben große Geschäftshäuser fielen dem Brand zum Opfer und weitere sieben wurden schwer beschädigt. Der Sachschaden wird auf eine Million Pfund geschätzt. Nach Auflösung der englischen Polizei handelt es sich um einen neuen Sabotage-irischer Nationalisten. Wenn dafür auch kleinere Anhängergruppen geben, so läßt doch ein Interview mit vier führenden Mitgliedern der irisch-republikanischen Armee, die zur Zeit in den Vereinigten Staaten Geldmittel für eine formelle Kriegserklärung an England zusammen, keinen Zweifel darüber, daß die Irren entstehen sind, die Kampf gegen England mit allen Mitteln fortzuführen. Der Sprecher der Gruppe, der bis vor kurzem in Irland freiwillig für Sabotageakte ausgebildet wurde, erklärte in einer Unterredung mit dem Vertreter der Association Press, der Kampf werde fortgesetzt, bis die britische Regierung Irland anerkenne, die Truppen an Irland zurückziehe, die Bevölkerung der irischen Politik einstelle und alle irischen Männer und Frauen freilese, die zur Zeit langjährige Strafen in englischen Gefängnissen wegen der furchtbaren Bombenwürfe verbüßten. Sollte, so heißt es weiter, aus nur ein Gefangen in Irland sterben, so werden die irischen Nationalisten in England nicht mehr wie bisher Menschenleben schonen. Das irische "Expeditionskorps" würde dann Elektroklaviere, Untergrundbahnen, Postämter usw. rücksichtlos in die Luft sprengen.

Das sind nette Aussichten für England, zumal die Briten beweisen haben, daß sie sich mit Worten machen, wie es heute in der englischen Politik üblich geworden ist, nicht begnügen.

England sucht die Wahrheit zu unterdrücken.

Die Vertreter des Deutschen Nachrichtenbüros in Jerusalem ausgewiesen. – Juden dürfen nur mit Glacé-Handtüchern ansieht werden. – Die Araber der ganzen Welt fühlen sich vom Widerstand zusammen.

wt. Die Londoner Politiker empfinden es als äußern und reinlich, daß die deutsche Presse ihre Machenschaften in allen Krisengebieten ihres Empires hochzuhalten enthielt. Sie haben ein verständliches Interesse daran, die Wahrheit nicht bekannt zu machen. Selbst in den britischen Dominien, z. B. in Südafrika, das man erkennt, daß die britische Regierung ein politisch-kolonialistische Darstellung der Ereignisse mit Brüderlichkeit Kreise haben verhindern will, sofern sie gegen die Bevormundungsversuche des Reichstags protestiert. In Palästina haben sie nur die Engländer entstehen lassen, die beiden Betreiber des Deutschen Nachrichtenbüros, Dr. Reissert und Böllhardt, ausschließen. Die beiden DAB-Betreiber haben völlig falsch über die Ereignisse in Palästina berichtet. Es kann ihnen nicht der Vorwurf gemacht werden, gegen ihre journalistische Pflicht gewußt und ehrlich Bericht zu erstatten, verloren haben. Der Grund zur Auspeilung fand daher lediglich darin bestehen, daß man sich englisches zwei und bequeme Zeugen entledigen will. Doch wird auch diese, in seiner Weise gerettete, Maßnahme das Bekanntwerden des tatsächlichen Zustandes nicht verhindern.

In den letzten Tagen häuften sich die jüdischen Bombenanschläge und Morde in Palästina in erstaunlicher Weise. Ein solcher Anschlag galt dem jüdischen Palästina in Jerusalem, das unter deutscher Verwaltung steht. In einem Brieftaschen, das vor dem Haus angebracht war, explodierte eine Bombe. Sie sprengte ein Mauerloch von 2½ Meter Durchmesser. Fünf Personen wurden verletzt, darunter ein Antisemit und zwei Araberinnen, die Gemüte zum Verlust anboten. Einem Araberkind wurde ein Fuß abgerissen. Wie Augenzeugen berichten, verlor eine Gruppe von 30 Jungen nach der Explosion vor das Palästinahaus zu ziehen. Dort wurden Schädelreste auf das Klosoberbaum ausgekippt.

Auf neu frisiert.
Der Geist des Versailler Diktats lebt in der Einheitspolitik seine Auferstehung.

Kz. Die endliche Regierung sieht völlig unter dem einzigartigen Anwach-antideutschenden Tendenzen, so daß sie bereit ist, jede moralisch-antideutsche Riedellegie hinzunehmen, wenn sie dadurch ihre Einheitspolitik fördern kann. Eine Freiheit, die am Vorabend des 28. Juni, an dem vor 20 Jahren das Versailler Diktat unterzeichnet wurde, ebenso interessant wie bedauerlich ist. Der Geist des Hauses, der damals die wohlwollende Anerkennung an Deutschland diktierte, feiert heute neue Triumphantie. Die durchdachten Lügen, die jeder einfache Bobbahn oder einen Sohn des Schahdienstes liebte, mögen in London nun Humor und Spott sein. Denn die Konsequenzen verhindern sind. Die Alten, die in der großen Menschheitsfamilie des Weltkriegs führten, sind von den entlasteten Polizisten wieder hergeholt worden. Nur überläßt man der Domäne, die die Vorwürfe von 1914 nicht mehr gegeben sind und das die alten Mittel eines zweiten Versalles auf keinen Fall noch einmal herbeiführen können, alle Borte, die die Engländer und die Alliierten bei Beginn des zweiten Krieges auf ihrer Seite hatten, sind inzwischen Deutschland zugestanden. Es verhält sich eine siebenwöchige politische Führung, die eine eindeutige inneren und äußeren Frieden, der eine endlose Einheitsgemeinschaft Wille gerade in diesen Tagen mehrerer unterstreicht, über einen Bundesgenossen, dessen militärische und moralische Stärke und dessen geografisch-strategisch begünstigte Lage entscheidend in die Wangenheile wird.

Den Stabhaber der Achsenmächte, so schreibt die italienische Presse, finden die Demokratien einen Goldpalt entgegenzuhalten, d. h. einen Wall, der nicht auf Grund gemeinsamer Interessen und innerer Überzeugungen gebaut wird, sondern aus einem widerlichen Kuhhandel eines Schafes um Worte und Worte. Und trotz eines Bedenks, daß es in London bei dem Betreiben, einen Bündnis mit den Sowjets baldmöglichst unter Dach und Fach zu bringen, an den Tag legt, steht immer noch nicht fest, ob oder wann es überhaupt aufsteht kommt. Die "Times" berichtet, daß die Antwort an die Sowjetunion am Dienstagabend fertiggestellt werden sei und heute, Mittwoch, beim britischen Botschafter in Moskau eingetroffen werde. Sobald auch der französische Botschafter seine Intrusionen erhalten habe, würde man um eine neue Unterredung mit Molotow nachjagen. Aus den Londoner Zeitungen, Daily Telegraph und der herrenlosen "Daily Mail" wird, um in jeder Kapitulation vor den Sowjetunionen, deren Kernpunkt sich definitiv auf den Fernen Osten bezieht, bereit ist. Wie sehr sich London in seinen Dokumentindienungen gegen das nationalsozialistische Deutschland und den autoritären Block verrennt hat, geht aus einem Kommentar des "Daily Sketch" her vor, in dem festgestellt wird, daß man sowohl in diplomatischen wie auch in finanziellen für den Abschluß des Paktes als außerordentlich für den Frieden der drei Dächer anstrebe. Unter Frieden versteht die Engländer auch heute noch das, was sie in Berlin darunter verstehen, darunter verstanden einen Status quo, der die traditionelle Vorherrschaft Englands garantieren würde.

Die Briten blättern hier in den letzten Tagen etwas pessimistischer seitlich als die Londoner Zeitungen, die den von der Regierung befürbten Zweckoptimismus, wenn auch mit allerlei Demmungen aus Schau tragen. Der "Dow" verweilt auf der mandchurisch-mongolischen Grenzlande und spricht längst große Wichtigkeit zu. Sie bedeuten nämlich nicht weniger, so läßt das Blatt mit deutlicher Angabe, als das britische Reich besteht, bei einem Krieg mit einem Kriegsvertrag und damit zu ihm hin, die die britische Welt vertritt, mit Sowjetunion nur Europa, nicht aber den Fernen Osten betrifft, und es geht sogar keine, die dies ausdrückt. Aber fände man nun eine Bündnisquelle ein Bündnis mit England vorstellen, bei der Frankreich lediglich zwischen Galizien und Russland garantiert würde, bei dem sich England aber im Falle eines Konfliktes in Korfia oder Nordafrika auf eine wohlwollende Neutralität bekräftigen würde? Eines könne man von allem feststellen, daß die Gesellschaft, die London für den Weltkrieg erachtet, wo noch außer ihr, das die die Sowjetunion mit Sowjetunion nur Europa, nicht aber den Fernen Osten betrifft, und es geht sogar keine, die dies ausdrückt. Aber fände man nun eine Bündnisquelle ein Bündnis mit England vorstellen, bei der Frankreich lediglich zwischen Galizien und Russland garantiert würde, bei dem sich England aber im Falle eines Konfliktes in Korfia oder Nordafrika auf eine wohlwollende Neutralität bekräftigen würde? Eines könne man von allem feststellen, daß die Gesellschaft, die London für den Weltkrieg erachtet,

Aus diesen Worten geht hervor, wie man in Paris das politische Verhältnis seitlich als die Londoner Zeitungen, die den von der Regierung befürbten Zweckoptimismus, wenn auch mit allerlei Demmungen aus Schau tragen. Der "Dow" verweilt auf der mandchurisch-mongolischen Grenzlande und spricht längst große Wichtigkeit zu. Sie bedeuten nämlich nicht weniger, so läßt das Blatt mit deutlicher Angabe, als das britische Reich besteht, bei einem Krieg mit einem Kriegsvertrag und damit zu ihm hin, die die britische Welt vertritt, die Sowjetunion nur Europa, nicht aber den Fernen Osten betrifft, und es geht sogar keine, die dies ausdrückt. Aber fände man nun eine Bündnisquelle ein Bündnis mit England vorstellen, bei der Frankreich lediglich zwischen Galizien und Russland garantiert würde, bei dem sich England aber im Falle eines Konfliktes in Korfia oder Nordafrika auf eine wohlwollende Neutralität bekräftigen würde? Eines könne man von allem feststellen, daß die Gesellschaft, die London für den Weltkrieg erachtet,

Versailler Diktat „zu mild“.
Ein bezeichnender Gedankenartikel des "Kurier Politi".

Wien, 28. Juni. (Ankündigung). Der "Kurier Politi" gedenkt am Mittwoch des 29. Jahrestages der Unterzeichnung des Versailler Diktats in regierungstreuen Befestigungen, aus denen Wut und Enttäuschung über die Wiedergeburt Deutschlands nur allzu deutlich treiben. Die Generation, die die Entstehung dieses Vertragswerkes mit erlebt hat, so Jahre des Blatt, debohrt jetzt, wie es langsam zu Grunde geht. Dies sei die größte „Lug“ die der Gegenwart! (1) Man müsse sich fragen, ob der Versailler Vertrag trost einer augenscheinlichen Strenge nicht „zu mild“ (1) gewesen ist. Die politische Öffentlichkeit werde niemals vergessen, daß damals in Berlin in feierlicher Form die formale Geburt Polens erfolgt sei und den Versailler Vertrag den „rechtlichen Rahmen“ für die polnische Unabhängigkeit geschaffen habe. Wenn man nach den Gründen des Zusammenbruchs des Versailler Vertrages fragt, dann sei festzustellen, daß Deutschland sich als eine lebensstarkere Nation erwiesen habe, als das welt angenommen wurde. Weiter müsse die schwandende

Constanzo Ciano gestorben.

Das Beileid des Führers an den italienischen Außenminister.
Rom, 27. Juni. Der Vater des italienischen Außenministers, der Präsident der faschistischen und corporativen Kammer Constanzo Ciano ist überraschend gestorben. Die Trauer des faschistischen Italiens bestimmt politischer Bild der römischen Abendblätter, deren erste Seiten restlos der überzeugenden Gestalt des in Krieg und Frieden gleich verdienten Offiziers und Staatsmannes gewidmet sind. Das faschistische Italien wird seinem großen Verstorbenen am heutigen Mittwoch durch ein Staatsbegräbnis in Livorno die letzten Ehren erweisen.

Zum Zeichen der Trauer werden am Mittwoch sämtliche öffentlichen Gebäude Italiens die Fahnen auf Halbmast setzen.

Der Führer hat dem Kgl. Italienischen Außenminister Graf Ciano anlässlich des Ablebens dessen Vaters telegraphisch seine Anteilnahme zum Ausdruck gebracht.

Herrn hat der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop dem Grafen Ciano sein herzliches Beileid ausgesprochen.

Im Namen der Reichsregierung hat der deutsche Botschafter von Mackensen im Palazzo Chigi das herzliche Beileid zum Ableben des Präsidenten der faschistischen und corporativen Kammer Graf Constanzo Ciano ausgesprochen.

Am Dienstag durchschritt der 2.000.000. Besucher die Tore des Reichsausstellungshauses in Stuttgart. Im Rahmen des Überbürgermeisters wurde ihm eine Gartenmöbelurne als Geschenk überreicht. Mit Beginn der eigentlichen Reisezeit dürfte nunmehr sogar erst der starke Aufstrom eintreten.

Gegenangriff der Japaner auf Sowjet-Flugbasis

Regelmäßige Luftschlacht an der außenmongolisch-mandschurischen Grenze.

Tofio, 27. Juni. (Ostasiendienst des D.R.S.) An der mandschurisch-außenmongolischen Grenze – über dem Bezirk von Horomonhan – kam es wieder einmal zu einem außerordentlich heftigen Luftkampf, in dessen Verlauf japanische Militärlieger eine große Anzahl außenmongolischer Flugzeuge abshossen. Den angegriffenen Japanern gelang es, die Außenmongolen zum Rückzug zu veranlassen.

Im Verlauf des sofort unternommenen Gegenstosses der Japaner wurde die außenmongolischen Flugzeuge beim Bekämpfung, etwa 100 Kilometer südlich des Buriatsees, bombardiert, wobei große Teile der auf dem Flugplatz befindlichen Militärliegerzeuge zerstört wurden. Die Japaner hatten nur geringe Verluste.

Trotzdem endgültige Ziffern über die feindlichen Verluste noch ausstehen, wurden vorläufig durch Abwehr und Angriff 132 Sowjetflugzeuge als abgeschossen gemeldet. Die Kommandanten Haifan und Hsingking melden hierzu, daß am 9. Juni die Außenmongolen nach vorhergehenden Grenzschüssen östlich und nördlich vom Buriat der mandschurischen Regierung gegenüber „Anspruch“ auf den logenmässigen Rominhan-Abschnitt östlich vom Buriat erhoben hätten. Seit dieser Zeit hätten Sowjetflieger planmäßig trotz wiederholter Proteste die Grenzübergänge und Basis im strategisch wichtigen Haifan-Abschnitt bombardiert. Trotzdem die Angriffe der sowjetisch-außenmongolischen Luftstreitkräfte regelmäßig unter hohen Verlusten für die Angreifer abgewiesen wurden, scheint der Gegner keine Verluste ausgeschlagen zu haben. Nach dem jüngsten Einsatz von über 200 feindlichen Flugzeugen hätte sich Hsingking entzweit, die Gegner im Angriff zu erleben, der nach den orangefarbenen Entfernungsmarken die Flughäfen Tamsi mit dem gemeldeten Erfolg durchgeführt worden sei. Falls der Gegner seine Verluste immer wieder erlebt und die planmässigen Störungen fortsetzt, werde Hsingking, wie jetzt bekannt wird, entsprechende Gegenmaßnahmen mit genügenden Kräften treffen, um weitere Angriffe unmöglich zu machen. Gedenkt können Hsingking nicht dulden, daß der Gegner sich in der Macht des Haifan-Abschnittes leise, was ancheinend das Ziel der von außen unverhältnismässig angreifenden Kräfte ist.

400 Millionen statt einer Milliarde.

Mageres Anteileergebnis in Polen wegen „ungünstiger Jahreszeit“.

Wrocław, 27. Juni. Das Ergebnis der Ende Mai abgeschlossenen polnischen Landwirtschaftsausstellung im am Dienstagabend mit großem Erfolg vom Generaloberst der Artillerie General Szczerba über den polnischen Minister für Landwirtschaft gegebenen worden. Danach sind 104 Millionen Hektar aufgenommen. Das Anteileergebnis blieb also hinter



Die Plakette zum Tag der Deutschen Kunst 1939.

Die Feierplatte zum Tag der Deutschen Kunst München 1939, entworfen von dem Münchner Bildhauer Karl Lipp. Sie zeigt die Göttin der Kunst, Galatea, die Schauspielerin der Kunst. Die Göttin tritt in ihrer Rechten den Spiegel in der Linken den Schuh, der mit dem Wappen der Kunst schmückt. Unterhalb des Schuhes steht zu ihren Füßen ein Adler als Wahrer der deutschen Kunst. Als Material für die Plakette wurde Magnesia gewählt. (Weltbild, K.)

Die italienischen Frontkämpfer in Berlin.

Berlin, 28. Juni. Die 500 als Gäste der Vereinigung italienischen Frontkämpferverbände in Deutschland weilenden Deutschen Frontkämpfer, die am Sonntag bei Beginn ihrer Deutschlandfahrt in München vom Südersee begrüßt wurden und trafen am Dienstagabend von Nürnberg kommend zu einem mehrstündigen Berliner Aufenthalt auf dem Anhalter Bahnhof ein. Die Begrüßung und die Frontkämpferverbande der Reichsstadt Berlin stellten den italienischen Kämpfern einen besonderen und beeindruckenden Empfang.

Der Vorsitz der Vereinigung deutscher Frontkämpferverbände, Herr Ziegler von Coburg, gab am Dienstagabend für die führenden Männer der Frontkämpfer einen Empfang im Kaiserhof. Anwesend waren der Präsident des italienischen Frontkämpfer, Delcroix, der Reichsstrategieführer Reindard, Reichsstrategieführer Oberlindecker und zahlreiche führende Persönlichkeiten aus Partei, Wehrmacht und Staat.

Der Vorsitz von Coburg dankte in einer mit grossem Beifall aufgenommenen Rede ein Bild von den gewaltigen Ereignissen, die seit dem vorjährigen Jahr das politische Geschehen Europas prägten.

In seiner Grußrede unterstrich General Sansanelli die befreundete Freundschaft, die er als das Fundament eines neuen Weltvertrages in Europa bezeichnete.

Danach leiteten die Gäste einer Einladung des Oberbürgermeisters und Stadtpresidenten Dr. Lippey zu einem samerikanischen Beisammensein im Berliner Rathaus folge. Außer den oben genannten Berlinerfeierten waren hier auch Vertreter des Auswärtigen Amtes, hohe Offiziere der alten und neuen Wehrmacht, zahlreiche Besitztumsbürgerväter und Vertreter der italienischen Botschaft und des Berliner Botschafts anwesend.

Der Vortrag begriess die Frontkämpfer der befreundeten Nation mit ganz besonderer Begutachtung.

Wenn heute deutsche und italienische Frontkämpfer Schüler an Schulen zusammenlaufen, so sei dies ein Beweis der großen Freundschaft der beiden Nationen und ihrer gesamten Führer.

Den Dank der italienischen Gäste für die herzliche Aufnahme in der Reichshauptstadt drückte General

di Crollanza zum Ausdruck. Die enge Verbundenheit des italienischen Volkes und des nationalsozialistischen Volkes kann sich nicht aus dem unanständig geschlossenen Pakt der Londoner entlocken dem aufrichtigen Willen beider befreundeten Nationen.

Der Abend vereinte die italienischen Frontkämpfer mit ihren deutschen Kameraden noch längere Zeit in herzlicher, freundschaftlichem Gedanken austausch.

Mit dem Schnelldampfer „Europa“ des Norddeutschen Lloyd trat am heutigen Dienstag von Kiel West kommend Frau Dr. Volchola, die Leiterin der japanischen Frauen- und Mädchenaufklärungsorganisation, in Bremen ein. Frau Dr. Volchola, die in Begleitung ihres Sohnes nach Deutschland gekommen ist, wird für ein halbes Jahr als Gast der Reichsstaatssekretärin Deutschland besuchen, um die sozialen Errichtungen der NS-Brauerei und des Deutschen Frauenwerks kennenzulernen.



Der Duce besichtigt Rüstungswerke in Trieste.

Mussolini traf in diesen Tagen zu einem überraschenden Besuch in Trieste ein, wo er militärische Anlagen und Werke der Rüstungsindustrie besichtigte. Hier sieht man den Duce in einer Torpedoschiff. (Scher-Wagenborg, M.)

Schillers „Wilhelm Tell“ auf der neuen Festivitätsstätte Loreley.

„Wir wollen kein einzig Volk von Brüdern“ – so rief es das höchste Volk zu, so heißt es in einem Raum, der Stille über die Abendbuden hin in deutsches Land, als wäre es aus dem Augenblick gefühlt und gesprochen. Die Loreley der legenommenen Heile Seite des Rheins ist zum feinsten Monument zur Konzel der Freiheit geworden.

Der Generalintendant der Frankfurter Städtischen Bühnen Hans Weilner hat das Schauspiel Schillers für die Vorleser eingerichtet und gefertigt. Er hat an dem Schauspiel nichts Wesentliches geändert, er hat den Text gekürzt, alles vermeidbare Sonderzeichen ausgeschlossen, geschriften und gutes, aber getrocknetes Material, eine treue Darstellung der Freiheit und der Armee.

Die neue Festivitätsstätte Loreley darf nun als ein authentisches Wunderwerk bezeichnet werden. Trotz ihrer großen Ausdehnung, die umfaßt 8000 Stühle und 10.000 Stehplätze – wird ohne Übertragung, ohne Mikrofon gespielt und es ist auch auf dem letzten Platz jedes Wort deutlich zu verstehen.

Auruminal breitet sich das Spiel über den ganzen zweiten Raum der Bühne aus, beim Abendkonzert der Schweizer in Jwingen, beim Schauspiel der Eidgenossen auf dem Rütteli, in der Aufführungskugel, in der kleinen Halle bei Rütteli und in der großen Schwäbischen. Mit diesen Szenen, in denen Hans Weilner eine große Kunst des Szenenkreises beweist, kann ein authentisches Schauspiel die Schweiz hier in eine Starre erziehen, die kaum mehr überwunden werden kann. Menschen, Bühnenvorhänge und Landstrahl sind wohlbart zu einer Einheit verkehrt. Die Aufführung auf der Loreley hat Welsenkräfte aktiviert, wie es niemals auf der geschlossenen Bühne gelingt. Die Rütteli-Schweiz-Szene erfreut eine Eindringlichkeit, der kein niemand entziehen kann, wie aus der Erinnerung der Aufführungskugel eine unmittelbare Wirkung auslöst. Die übrigen Bühnen-

organe werden geschickt auf verschiedene Teile der Spielstätte verteilt, die jeweils durch Scheinwerferlicht herausgehoben werden. Sehr wirksam wird die ganze Feierstätte durch darüber hinausgehende Straßenbänke leicht erhellt. Groß und ungemein bleibt die Aufführung nicht zuletzt durch die ausgesetzte Darstellung des Frankfurter Schauspiels. Hermann Schomburg gibt dem Tell die same ergebundene Kraft des Schweizerischen Freiheitshelden, den er mehr als jemals anderer bisher einer einzigen Person zugeschrieben hat. Walter Wittmann, Kritikus Karls Lüders, der Käthe Kollmann, Robert Weilner, der Walter Kurt Arthurs, Sophie von Trapp, Hanna Schenck und der tüchtige Michael Wolfgang Buttner, Violoncellist und eifriger Gottlieb Staufacher.

Nobold Neuer.

* Die Künstler der Heidelberger Reichsfestspiele. Auch für die diesjährige Heidelberger Reichsfestspiele wurden wieder Schauspielfreunde aus fast allen Teilen des Reichs verpflichtet. Die Hauptrollen werden gespielt: im Spätsommer „Sommer nach Italien“ (Aufführung: Hans Schaffert, München; Bühnenstück von Bernhard Wickermann), von Frieder Dörmann, Walter Wittmann, Kritikus Karls Lüders, von Frieder Dörmann (Oberndorf), Wilfried Schäffer, Berlin (Koblenz); „Die Freiheit“ (Berlin) und Hans Hermann Schubert, Berlin (Sauvage), in Eidelberg; „Freiheit“ (Bielefeld).

Von Xanten nach Düsseldorf.

Von Dr. Wolfram Walchmidt.

„Es wuchs im Niederlande eines edlen Siegmund bisch der Vater, die Mutter Siegelind. In einer mächtigen See, weit hin wohlbekannt. Da unten an dem Rheine, Xanten war ne genannt.“

So beginnt der Dichter des Nibelungenliedes den zweiten Gesang unseres Nationalepos. Von der Burg hat nichts mehr erhalten, und doch ist Xanten eine der ältesten städtischen Städte Deutschlands. Man spricht sonst von dem „Toten Brücke“ als einem wohlerhaltenen Stück Mittelalter. Aber auch in Xanten hat die Zeit aufgedauert.

Von dem kleinen Bubnabt wanderte ich durch eine lange Tiefe des Rheins, eine Atmosphäre der Ruhe und der Dunkelheit, bis auf den blauen Himmel empor. Kühe atmeten Friedlich auf den Wiesen. Die Landschaft mit ihren blühenden Blüten und ihrem weiten, von endlosen Wäldern durchzogenen Himmel hat die Unendlichkeitspoesie, die uns die Bilder der alten Düsselner vermittelten.

Außerdem ist in dem Südbaden, das heute kaum 8000 Einwohner zählt, Der einzame Schrift hält von den teilgebildeten alten Badeeinrichtungen zurück. Der große Martiniplatz mit seinem Friedensdenkmal liegt zwischen im tiefen Sonnenuntergang. Jagdewohner von Düsseldorf.

Durch einen kompakten Vorhang, der die Freiheit in eine obere Sphäre hebt, in deren Mitte der gewaltige Dom zu St. Peter ragt. Die Türme sind nach romanisch, der Hauptbau ist in gotischer Hochgotik ausgeführt. Ringsum liegen die ehemaligen Häuser der Kanoniker mit Gärten, die in laufendem Garten blühen. Es ist so still, daß man eine Biene summen hört, die geschäftig aus dem weiß geschnittenen Blumenfeldern den Honig saugt. Man erkennt, wenn die Tummler einen schwören, lang nachhallendem Ton anklängt.

Durch das überwiegend Südwesten, das Portal trete ich in das dämmernde Innere. Gestolz, wie von inneren Kräften getrieben, führen die Weiler auswärts. Zwischen den Burgen und Klippen, aus Stein kann man die großen Glasfenster, die den ganzen Raum mit einem untrüblichen

Berta Prokopf, die Inhaberin der bekannten „Alten Bauernkante“, zu Grabe getragen.

Mainz und Umgebung.

Leiche aus dem Rhein geländet.

= Mainz, 27. Juni. Am Montagmorgen wurde aus dem Rhein bei Bingen ein unbekannter männlicher Leiche geländet, die etwa hundert Tage im Wasser gelegen hat. Der tote war etwa 45 bis 50 Jahre alt, 1,70 Meter groß, breit Schultertum, das dunkelblonde, lange, dünnes Haar, rotes runder Bartloch, blaue Augen, buschige Brauen, kleine Nase, kleine abgerundete Ohren, großer Mund, weißliche Lippen. Im Oberkiefer ein lückiges Gebiss und im Unterkiefer nur noch vereinzelte Zähne. Zweifällige Mitteilungen erblühten die Kriminalpolizei Mainz.

Rhein und Mosel.

Eine Kind tödlich verbräunt.

= Oberhausen, 27. Juni. Eine dicke Familie wurde von einem tragischen Unglück gestreift. In einem unbekannten Augenblick starb das kleine Kind in der Waldhütte in einem Behälter mit lebendem Wasser. Die entzündeten Brandreihungen waren so schwer, dass das Kind rasch nach der Entfernung ins Krankenhaus kam.

Von obstruierenden Felsensteinen erschlagen.

= Neuwied, 27. Juni. In einem Steinbruch des Weiterwaldes Selters kamen durch die harten Regenfälle der letzten Tage erhebliche Schäden vor. Ins Rathaus und stürzten schließlich aus beträchtlicher Höhe in die Tiefe. Hierbei wurde ein 45 Jahre alter Mann so unglücklich getroffen, dass der Tod auf der Stelle eintrat.

Lahn und Westerwald.

Todesfall vom Sonnabend.

= Rentershausen, 27. Juni. Der Gemeinderechner a. D. Kiesel ist von einem hochsiedenden Feuerwagen getötet worden. Hierbei erlitt er so schwere Verletzungen, dass er im Krankenhaus in Limburg starb.

In der Grube tödlich verunlängt.

= Hachenburg, 27. Juni. In der Grube Wönnenberg ein Einzelgänger ist der 44 Jahre alte Gustav Imhäuser tödlich verunlängt. Ein nicht allzugrosser Bergsturz auf den Bruch und schluss ein Bergarbeiter ins Genick. Der Tod trat auf der Stelle ein.

= Dachsenhausen, 27. Juni. Ein bissiger Landwirt wurde bei einem Gewitter von einem Blitzeinschlag getroffen und teilweise gelähmt.

= Rösen a. d. L., 27. Juni. Die Traubenschnüre hat im Lohnweinbaugebiet begonnen. Die Gebeine sind auf entwickelet.

= Weilerburg, 27. Juni. Im Gebiet des Westerwaldes haben die Hühner und Marder in den letzten Jahren eine so starke Vermehrung erfahren, dass Hühnerdeichsel dieser kleinen Raubtiere fast an der Tagesordnung sind. Es verläuft kaum ein Tag, an dem Marder oder Hühner nicht in einen Hühnerstall eindringen und aus ihm mehrere Hühner wegschleppen. In den letzten Monaten sind in den Dörfern des Westerwaldes auf die Weise hunderte von Hühnern verschwunden, wodurch den Landwirten und Hühnerhaltern beträchtliche Schäden entstanden.

= Hachenburg, 27. Juni. Bei einem schweren Gewitter stieg in Hachenburg ein Blitz in die Hochspannungsleitung ein und ließ sich von hier aus einen Weg in die Wallerfalte machen. Ein 35 Meter hoher Mast der Hochspannung wurde zerstört. An jedem Ende des Wallerfalte wie eine Quelle aus der Erde floh. An anderer Stelle Wohndachern wurden die Leitungen von den Wänden gerissen. Erheblicher Schaden entstand in der naheliegenden Transformatorstation. Dort ein Transformator durchgebrannt, der ausgebaut und durch einen neuen ersetzt werden musste.

Dillkreis und Siegerland.

= Dillenburg, 27. Juni. Nachdem bereits in den vergangenen Jahren an der alten Dillenburger Schlossanlage, dem früheren Stammsitz der Brüder von Drazen, umfangreiche Ausgrabungen durchgeführt worden sind, sollen jetzt die noch nicht zuvor untersuchten unterirdischen Gänge und Krypten der früher stark befestigten Burganlage freigelegt und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden.

Odenwald und Bergstraße.

= Heppenheim, 27. Juni. Die bekannten „Bergkräuter Sommermärkte“, das grösste Volksfest der Bergstraße, beginnen am nächsten Samstag mit einem bunten Dorfbrand. Leider der „Amtsred“ des neu gewählten Dorfbürgermeisters Anton I. wird vor allem das Auftreten der Einkocher Spielchar ein besonderes Ereignis sein.

Neues aus aller Welt.

Überfall auf ein Juweliergeschäft.

Königsberg, 27. Juni. Am Wochenende wurde die 63jährige Witwe Margarethe Wieder, Inhaberin einer Uhren- und Goldwarenhandlung in Königsberg, in dem hinter dem Leben gelegenen Zimmer ihrer Wohnung auf dem Fußboden liegend mit schweren Kopfschlägen vorgeblendet. Nach diesem bisherigen Vorfall der Kriminalpolizei kann es sich um einen Einbruch handeln, der höchst wahrscheinlich mit einem Mord verbunden ist. Die Frau schwebt in Lebensgefahr. Gerahmt kommt, soweit bisher festgestellt werden konnte, die Ladenfassade und eine grosse Menge Gold- und Silberwaren sowie Uhren.

50 Tote durch Blitzschläge?

Schwere Gewitter richten in Polen MillionenSchäden an.

Warschau, 27. Juni. Verheerende Unwetter fügten erneut das Wilmagelbe beim. In Wilna selbst wurden drei Personen durch Blitzschlag getötet. Am Kreis Wilna-Trotki und in anderen Kreisen der Woiwodschaft sind eine Meldung des illustrierten Krakauer Kurier zufolge, 50 Personen durch Blitzschlag ums Leben gekommen und etwa 1000 Häusern Schaden angerichtet worden. In anderen polnischen Städten Woiwodschafts wurden 500 Häuser und Gebäude zerstört. In einem Falle, ein ganzes Dorf namens Gminaia vollkommen vernichtet. Der durch den Sturm angerichtete Schaden, insbesondere auf den Feldern, geht in die Millionen.

Toller Ausbruchversuch in einem USA.-Gefängnis.

Michigan City, 28. Juni. (Kunstmeldung) Im Michigan-Staatsgefängnis kam es zu einem tollen Ausbruchversuch dreier Sträflinge. Die Verbrecher bemühten sich einer Beamtin des Wohlfahrtsamtes, die von Wartetauf Beleidigung durch das Gefängnis geführt wurde. Die drei Sträflinge verbarrikadierten sich mit der Frau als Geisel im Büro des Staatsgefängnisses. Sie forderten die Freilassung der Gefangenen und freien Verlassen des Gefängnisses. Innerhalb von drei Tagen lösten sich die Gefangenen. Die Staatspolizei ließ jedoch sofort das Gefängnis umstellen und eröffnete das Feuer auf die Verbrecher. Zwei von ihnen, die zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt waren, wurden schwer verletzt, der dritte leicht.

Ein gestohlenes Meisterwerk wiedergefunden.

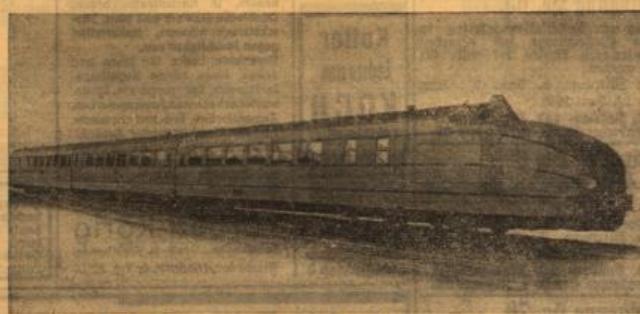
Paris, 27. Juni. Die Pariser Polizei sucht noch immer nach dem Bild der „Gleichgültigkeit“, wenn sie keinen Erfolg hatte, so war es schließlich von Amiens plünderter, die mehr wertlos ein wertvolles Werk von Gericke aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts wieder aufzufinden konnte.

bräunt-schützt-pflegt die Haut



Creme - 23,- 45,- 90
Haut-Oel - 70,- 120

nochdem es einige Zeit verschwunden war. Das Gemälde befand sich in einem alten Gebäude, das der Stadt gehörte; aber man muss annehmen, dass die Behörden es vollständig vergessen hatten, denn es wurde entdeckt, und man kannte erst einige Monate später daran, als das Bild jetzt abgehoben werden sollte. Dabei handelt es sich nicht um eine unbekannte Malerei, sondern um ein Werk, das als Nationalgemälde klassifiziert ist und dem damaligen Direktor der Direktion der Künste und Antiquitäten zugeschrieben wird. Der Wert auf 90.000 Franken geschätzt hat. Die Polizei fand nun das Bild auf dem Boden im Hause eines Kämers wieder, der erklärt, er habe es von einem gewissen André Lagarde zur Aufbewahrung erhalten. Als dieser verhaftet wurde, gestand er, das Bild geschnitten zu haben.



Rekordfahrt eines dreiteiligen Schnelltriebwagens auf der Strecke Berlin-Hamburg.
Auf der Strecke Berlin-Hamburg unternahm die Deutsche Reichsbahn eine Versuchsfahrt mit einem neuen dreiteiligen Schnelltriebwagen, der dabei eine Höchstgeschwindigkeit von 215 Kilometern erreichen und über eine längere Strecke mehr als eine Schonzeit von 200 Kilometern halten konnte. - Untere Aufnahme zeigt diesen neuen Triebwagen, der in Weiterentwicklung des Kruckendorffschen Prellerwagens gebaut wurde, jedoch Achsenantrieb erhielt.

Grauenhafte Brutalität der Heimatwehrbanditen.

Der Neuheld und Hauptmann Sonomichl. — Zeugenvernehmung um Gutachten.

Zuschrud, 27. Juni. Nach Bekündigung der Vernehmung der Angeklagten wurde in die Zeugendienststube vernommen. Zuerst wurden die Mittäler jener Partei verhört, die Hauptmann Sonomichl in der frühen Nacht auf der Straße verhaftet hatten. Die Zeugen gaben übereinstimmend an, dass Sonomichl auf dem Weg zur Heimatwehrleistung mehrmals einen Schuhmann gegeben habe, ihn in Schuhkarton zu nehmen. Jeder dieser Schuhmänner habe unter irgendeinem Vorwand abgelehnt. In der Kälte selbst habe dann Sonomichl sofort einen Mann erlaucht,

umso schneller den Gedanken des Schuhkartons, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken des Schuhlandheimes, der seit Jahren von der Lehrerschaft selbst gezeigt und durchgesetzt werden will, zu überwinden und zu überwinden. Wie früher der Schuhmann gezeigt, dass Wunder durch die Heimat, die Zukunft in der Erde und gehört vor allem auch das Schuhlandheim. Der „Hans Schumm“ ist nun so paradox es auch klinisch, nicht anderes als ein schwimmendes Schuhlandheim. Der RS-Lehrer und hat mit diesem Schiff den Gedanken

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

hausinssteuerhypotheken und Grundsteuer des mittleren und neuesten Neubausbesitzes.

Nach dem Erlass des Reichsbauministers vom 23. 5. 1939 IV b 6 Nr. 8200/11/39 werden für den mittleren und neuesten Neubausbesitz infolge Herausziehung zur Grundsteuer ab 1. 4. 1939 angemäß wie beim älteren Neubausbesitz Erleichterungen treten.

Zum mittleren Neubausbesitz gehören Wohngebäude, die in der Zeit vom 1. 4. 1931 bis 31. 3. 1934 bewusstlos geworden sind, zum neuesten Neubausbesitz die nach dem 1. 4. 1934 bewusstlos gewordenen Wohngebäude.

Die von der Stadt, als Gläubigerin der Hausinssteuerhypotheken, zu gewährenden Erleichterungen können nur denjenigen Neubausbesitzern auf Antrag gemacht werden, die noch über wirtschaftliche Lage nachweislich nicht imstande sind, die Grundsteuerbelastung aus dem Ertrag des Objekts oder aus eigener Kraft zu zahlen. Die Anträge sind bis zum 15. Juli 1939 bei der städtischen Vermögensaufsicht für Hausinssteuerhypotheken, Wiesbaden Sonnenberger Straße 2, Zimmer 31, unter Vermerkung der dort gegen Erstattung der Selbstkosten erlaublichen Vorbrüche zu stellen. Sofern die Grundsteueranforderungssetzle verpflichtet zu gestellt werden, gilt die Frist als gewahrt, wenn der Antrag 4 Wochen nach Zustellung des Steuersets gestellt ist. Die Stellung des Antrags kann unterbleiben, wenn bereits ein Antrag auf Senfung der Hausinssteuerhypotheken nach Affer 8 der Richtlinien vom 23. 2. 1931 gestellt ist.

Der Oberbürgermeister.

Berdingung Nr. 64.

Die Ausführung von Anstreicherarbeiten an den Holzfäßen der Gewerbeschule Wellerstraße soll vereinbart werden. Die Unterlagen können bei uns für 0,50 RM. bezogen werden. Angebotsfrist Samstag Mittwoch, den 5. Juli, 9 Uhr.

Wiesbaden, den 23. Juni 1939.

Stadt, Hochbau- und Maschinenamt Sonnenberger Straße 2, Zimmer 26.

Berdingung Nr. 65.

Die Ausführung von Installationsarbeiten in der Gewerbeschule Wellerstraße soll vereinbart werden. Die Unterlagen können bei uns für 0,50 RM. bezogen werden.

Angebotsfrist Samstag Mittwoch, 5. Juli, 9 Uhr.

Wiesbaden, den 23. Juni 1939.

Stadt, Hochbau- und Maschinenamt Sonnenberger Straße 2, Zimmer 26.

Berdingung Nr. 66.

Die Lieferung und Befestigung von Klaviertüchern für die Aula der Oberstufe für Jungen an der Oranienstraße soll vereinbart werden. Die Unterlagen können bei uns für 0,50 RM. bezogen werden.

Angebotsfrist Samstag Mittwoch, 5. Juli, 9 Uhr.

Wiesbaden, den 23. Juni 1939.

Stadt, Hochbau- und Maschinenamt Sonnenberger Straße 2, Zimmer 26.

Berdingung Nr. 70.

Die Ausführung von inneren Anstreicherarbeiten (3 Fäße) in der Kreisber-zoom-Stein-Schule Wiesbaden, Rheinstraße, soll vereinbart werden. Die Unterlagen können bei uns für 0,50 RM. bezogen werden.

Angebotsfrist Samstag Mittwoch, 5. Juli, 9 Uhr.

Wiesbaden, den 23. Juni 1939.

Stadt, Hochbau- und Maschinenamt Sonnenberger Straße 2, Zimmer 26.

Berdingung Nr. 6.

Die Herstellung von 59 Meter Betonrohrfängen nach dem Trennschema von 30/20 cm und 25 cm Durchmesser im Gussverfahren in R-Biebrich oberhalb der Rheinbrücke soll vereinbart werden.

Die Unterlagen können gegen Erstattung von 0,50 RM. bei uns bezogen werden.

Angebotsfrist Samstag, 5. Juli, 9 Uhr.

Wiesbaden, den 23. Juni 1939.

Städtische Tiefbauamt Dreieckstraße 1/3, Zimmer 53.

Für die Reise
Koffer u. Lederwaren
vom Sattlermeister
H. JUNG

An heißen Tagen trinkt

Milch-Sekt

das nährhafte, alkoholfreie Gesundheitsgetränk ersten Ranges • Ausschank in der Milchsek-Quelle, W. Kessler, Herderstr. 21

Plötzlich und unerwartet verschied heute mein lieber Mann, Vater, Großvater, Bruder und Onkel

Ferdinand Herzog, Schneider
im Alter von 61 Jahren.

In tiefer Trauer:
Franziska Herzog, geb. Ruckes und Hinterbliebene.

Wiesbaden (Westendstr. 4), 26. Juni 1939.
Beerdigung: Donnerstag, 29. Juni 1939, nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof.

Die Aufgebotenen

vom Montag, dem 26. Juni 1939.

Walter Neimark, Siegert, Sachsenstr. 5
Alma Hollinger, Biebrich, Kirchstraße 2
Wilhelm Preß, Wiesbaden, Eichenfördestr. 4
Karoline Eisele, Wiesbaden, Käffelstr. 1
Willi Land, Wiesbaden, Dokheimer Str. 29
Dorothea Knob, Wiesbaden, Eltmiller Str. 5
Wilhelm Lindhorst, Wiesbaden, Käffelstr. 17
Klara Murrmann, Biebrich, Moritzstr. 8
Wolfgang Viele, Wiesbaden, Wielandstr. 17
Annemarie Giechen, Wiesbaden, Beethovenstr. 16
Oswald Foer, Mainz, Kaiserstr. 32
Elisabeth Kalb, Wiesbaden, Marktstr. 29

VERLOBTE

erhalten von uns kostloses
EIN ILLUSTRIERTES HAUSFRAUENBUCH
gegen Angabe von Name, Stand und Wohnung von Bräutigam und Brautigam
L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
TAGBLATT-HAUS



Miet-Pianos
SCHMITZ
Rheinstraße 52
gegenüber
Landesbibliothek

Kirchgasse 19, 1
Ruf 25676
Ausfall, Haussang
Lampen-Bernstorff
fortigt jeder Art
Lampenschirme an,
hat enorme Auswahl
ebenso in apart. Be-
leuchtungskörpern.

Koffer
Lederwaren
KOCH
Schwalmstraße 27

Aufzüge?
Dr. Häkle's
Herkrafterde
Sandfrei
Dikt- u. Reformhaus
Langgasse 8

Farben-Rörig

Fabrikation, Groß- u. Kleinhandel

Wiesbaden, Marktstr. 6, Tel. 22500

Geschäfts- Übernahme

Die nun 60 Jahre bestehende

Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung

Rheinstraße 49 habe ich künftig erworben und
bin mit heutigen Tagen nach

Rheinstraße 56, Ecke Oranienstraße

übersiedelt. Schenken auch Sie mir als Fachmann
dasselbe Vertrauen, welches Sie den früher Inhabern
Herrn Prüß u. Zutt bewiesen haben. Die kleine be-
stehende Leihbücherei habe ich zu einer **Neuhelten-
Leihbücherei** ausgebaut mit eigenen Eingang, mit
nur Neuerwerbungen des Büchermarktes, die von Woche
zu Woche durch Neuanschaffungen erweitert wird.

MAX SCHUMANN • Ruf 28457

In der Frühe des 27. Juni ging nach kurzer schwerer Krankheit mein innig geliebter Mann, unser lieber Schwiegerson und Schwager

Henning von Borcke

Regierungsdirektor

heim zu seinem Heiland.
Philipper 1, 21. Christus ist mein Leben und Sterben
ist mein Gewinn.

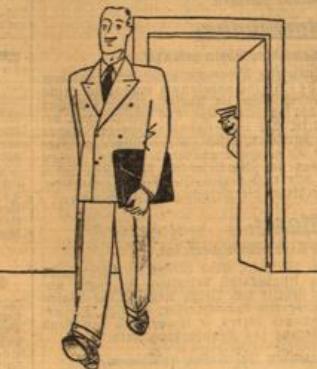
In tiefer Trauer

Im Namen der Hinterbliebenen:

Anneliese von Borcke, geb. Bree.

Wiesbaden (Adolfsallee 20), den 27. Juni 1939.

Trauerfeier am Freitag, den 30. Juni, nachm. 2.15 Uhr
in der Kapelle des Südfriedhofs, Frankfurter Straße.
Bestattung in Belzig.



Warum spricht man von „Gutem Auftreten“?

Wahrscheinlich doch, weil in Schuh
und Trim Sicherheit-Selbstbewußtsein
eben im Auftreten liegt.

Ja der Schuh spielt eine stolze, eine
gewichtige Rolle seit altersher -

Deshalb ist es kein Zufall, wenn
Deute mit „Gutem Auftreten“ in
Boa-Schuhen auftreten.

Boa

WIESBADEN · LANGGASSE 16 · RUF 27246

Zurück

Dr. Manski
Haut- und Harnleiden
Friedrichstraße 7

Wilh. Rossel

Bücherrevisor - Helfer in Steuer-
sachen. Wiesbaden, Adelheidstr. 59

Von der Reise zurück

Am 26. Juni verschied plötzlich und unerwartet mein
lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater
und Opa

Herr Anton Rehbein

im Alter von 60 Jahren.

In tiefer Leid:

Frau Linda Rehbein

Kinder, Enkel und Angehörige.

Die Eindächerung findet in aller Stille statt. Wir bitten
von Beileidsbesuchen abzusehen.

Mitten aus unserer gemeinsamen Arbeit verschied am
26. Juni unser beliebter Senior-Chef und Arbeitskamerad

Herr Anton Rehbein.

Er war uns immer ein Vorbild treuer Pflichterfüllung.
Wir werden ihm in größter Hochachtung stets ein ehrendes
Andenken bewahren.

Die Gefolgschaft
des Güterfernverkehrs-Betriebes
Johann Rehbein, Wiesbaden.

Sportliche Glocke mit flotter Bandgarnitur nur in weiß. **295** Modischer weißer Sommerhut, garniert m. Blumentuff u. Band. **375**



Neue Sommer-Hüte
Die Ihnen gefallen werden
KARZENTRA
Wiesbaden - Kirchgasse 45



Jugendlicher Aufschlag-hut in verschiedenen hübschen Farben **445**
Eleganter Breton aus feinem Geflecht aparte Bandgarnitur **725**

JULI
1
Samstag

Umzugstermin!

GARDINEN
TAPETEN
TEPPICHE
LINOLEUM

für Ihre neue Wohnung
liefer prompt und preiswert

DIE Z
Friedrichstr. 51, Ecke Kirchgasse
Ruf 23025

Verlangen Sie bitte Vertreterbesuch

Fahre Ende Juli
für ca. 3 Wochen mit Auto (Opel-Kapitäne)
nach Italien
und suche Reisegefährten bei freier
Fahrt, welche ital. Sprache beherrschen
und sich die benötigten Devisen selbst
beschaffen können, wollen sich bitte nur
schriftlich unter A. B. 300 Palast-Hotel
Wiesbaden bis zum 30. Juni 1939 melden.

Fahren können

ein Erfordernis der neuen Zeit • Dabei ist es gleich,
ob Sie einen eigenen Wagen besitzen oder einen bestellt
haben, oder ob Sie fremde Wagen fahren wollen oder müssen.
Ihren Führerschein erwerben Sie durch eine Fahrschule. Be-
achten Sie die Anzeigen: Hier können Sie fahren lernen



Fahrschule

W. Frenzel

Dotzheimer Straße 28 / Ruf 20909

Fahrschule Schäfer

Wiesbaden-Sonnenberg
Möhlgasse 8 / Ruf 21028

Fahrschule Bettner

Dotzheimer Straße 93 — Ruf 21890

Fahrschule Brezing

Bertramstr. 15 . Ruf 23016 . Ausbildung in allen Klassen

HÖRR

Fahrschule
Goethestr. 3
Ruf 21930

Fahrschule Kranz

Ausbildung in allen Klassen . Neuzzeitliche Lehrmittel
Herrnhugasse 11 / Ruf 23641

Lilian Harvey
Willy Fritsch
in dem lustigen Ufa-Film
Frau am Steuer
Wo. 4. 6.15. 8.30 Uhr
R.M. 1.-. 1.25. 1.50. 2.-

In weiteren Rollen:
Seete Weiser
Leo Slezak
George Alexander
Rudolf Platte
Gano Junckermann

AB HEUTE
Film-Palast

Auto-Verleih Loyal
Bahnhofstraße 27 — Ruf 22988

Leichte Kost!

Teigwaren:

Gemüsenudeln oder Riesenhörnchen 500 g **35,-**
Eiermakaroni 500 g **40,-**
Eiergemüsenudeln 500 g **42,-**
Eierspätzle 500 g **44,-**
Besonders begünsigt 250-Gramm-Packung **24,-**

folgender Sorten:
Eierbandnudeln - Eierwollen
Eiermakaroni - Eierspaghetti

Reis
Spieße-Reis 500 g **14,-**
Burma-Reis 500 g **18,-**
Italiener-Reis 500 g **22,-**
Ägypter-Reis 500 g **24,-**
Siam-Reis 500 g **30,-**
Weizengrieß 500 g **24,-**
Haferflocken 500 g **30,-**
Puddingpulver, versch. Sorten, 45-Gr. Beutel **7 u. 5,-**
ausgewogen: 125 Gramm **15** und **12,-**
Himbeersirup ausgewogen 500 g **70,-**

Feinste Olivenöl **2,-**
DAB 6 Liter in Flaschen abgefüllt
1/4 Liter 65,- 1/2 Liter 1.20
einschließlich Flasche.

Schwanke Nachf.
Schwalbacher Str. 59 T. 27414

Das Haus der gepflegten Weine

Haararbeiten
in naturgetreuer Ausführung

Dauerwellen
in schonender Behandlung

Haarfarben
in prachtvollen natürlichen Tönen,
auch bei verfärbtem Haar

Otto Jacobi

Hotel Nassauer Hof
Wilhelmstraße 56 — gegenüber
Brunnen-Kolonade — Ruf 27375

Ausführung durch erfahrene Fachkräfte
Gewissenhafte Beratung unverbindlich

Reichsfender Frankfurt

Donnerstag, 29. Juni 1939.
5.00 Uhr, 5.50 Bauer, meist auf! 6.00 Dörfelius
— Wogenprahl, Nachrichten, Wetter, Gymnafit,
6.30 Konzert, 7.00 Nachrichten, 8.00 Zeit, Waller-
bank, 8.05 Wetter, Zeitungs-Witterungsvo-
berlage, 8.10 Gymnafit, 8.25 Kleine Rathstädte
für Küche und Haus.
8.40 Großer Klapp zur Werkpause, 10.00 Volkslied-
singen, 11.40 Ruf ins Land, 11.55 Programm,
Wirtschaft, Wetter.
12.00 Konzert, 13.00 Zeit, Nachrichten, Wetter, 13.15
Konzert, 14.15 für unsere Kinder aus
der Welt, 14.30 für unsere Kinder.
15.00 Konzert, 18.00 Aus Arbeit und Beruf, 18.30
Wagen und Mann am Weltwall, 19.15 Tages-
spiegel, 19.30 Der fröhliche Lautsprecher, 20.00
Wetter, 20.15 Lautsprecher, Wetter.
20.15 Nachrichten, Wetter.
Singendes, Klingendes Kolle!, 22.00 Zeit, Nach-
richten, 22.10 Wetter, Nachrichten, Sport, 22.15
Sport, 22.20 Bom VSB: Tagung der Interna-
tionalen Handelsfamilie in Kopenhagen, 22.35
Volks- und Unterhaltungskonzert.

Schuhe u. Ledersachen aller Art
werden bei mir wie neu
auf- und umgefäßt
noch den neuesten Verfahren.
GARANTIE FÜR HALTBARKEIT!
Billigste Preise

KARL KANTZ
Schuhmachermeister
Schwalbacher Str. 54, Ecke Emser Str.

Beffen Wohlfahrts-Mutterhaus
Nur gute Qualität, Tausende frische Abrechnungen,
Verkauf an alle Käml. & Kaufm. Betriebe, 3000 Th.
Gebt den Tieren öfters frisches
Trinkwasser!

Zuckerkranke
bei Gebrauch von Diabetex keine rigorose Diät,
Zucker sinkt dauernd. In allen Apotheken erhältlich.
Best. vorrätig: Blücher-Apotheke.
Gen.-Vertr. R. Watty, Dresden, Schillerplatz 15.

Zum Erfolg
führt die kleine
Anzeige im
„Wiesbadener Tagblatt“

Erdbeer-Bowle
Köstlich — erfrischend

Bowlen-Weine, Bowlen-Sekt sehr preiswert
Bitte verlangen Sie unsere Preislisten

ALEXI
Michelsberg 9
JUNKE
Kaiser-Fr.-Ring 30

SIE FINDEN UNTER:

1 Stellenangebote	7 Immobilien-Vermögen	13 Verpachtungen
2 Stellenanzeige	8 Immobilien-Kaufgeschäfte	14 Pachtverträge
3 Vermietungen	9 Verkäufe	15 Geschäftliche Empfehlungen
4 Mietgeschäfte	10 Käufgewerbe	16 Heiraten
5 Wohnungsausübung	11 Unterricht	17 Verschiedenes
6 Goldverkehr	12 Verloren - Gefunden	



Fräulein
i. leicht Schreib-
arb. (Wirtschaft) i.
4-5% Ta. i. d.
Wohn. u. An-
z. 3. 178 T. B.

Täthilfe in
Verkäuferin
i. o. spät. n. e.
Rosa. Bräuer,
Wollmarkt, d.

Gewerbeschulden

Näherin
gefürst.
Emser Str. 69.
Gartenz. E.

Mädel. und
Stepptau
gefürst. Weber-
gasse 43. 2. St.

Erl. Kinder-
gärtnerin
od. Hausfrau
pfliegerin für
Monat Juli
gei. D. W.
Ana. Schäfer
Mainz.
Bleibach.

Unabhäng. Frauen
für Trinkhallen
gefürst.

Sch.
Dokt. Str. 100. 1.
Hilfsarbeiterin
gefürst.
Emser Str. 69.
Gartenz. E.

Mädchen
i. Am. u. Sen.
u. Mädchen für
Kind auszuüben.
gefürst. Große
Furzart. 10. 2.

Jg. Mädchen
für Schickheit
auf Reisen, bei
freier Station
gefürst. gefürst.
Ana. u. A. 750
an Taobl. Verl.

gefürst.

Täthilfe perfekte
Köchin
(Zubereitung)
wie

hausmädchen
gefürst. in biegs.
Reis. u. A. 177
an Taobl. Verl.

hausgehilfin
tagab. od. kann
im Säderat zum
1. Juli. o. d. Näh.
Taobl. Verl. F.

Mädchen
für tüchtig. ne-
igt. Näh. Ber. Fu.

Tüchtig.
Mädchen

für tüchtig. u.
Hausarbeiten. od.
Täthilf. Berl. Fu.

Waischrau

gefürst. Adr. im
Taobl. Verl. F.

Alteingesch. el-
Mädchen

gefürst.
S. Eder.
Herdebr. 31.

Dünneres bra-
Mädchen

gefürst. gefund.
Dr. Verlag.

Mädchen

selbst. i. Kochen und allen Haus-
arbeiten. zum 1. 8. 1939 gefund.

Engel. Rheinstraße 109.

Alleinmädchen
durchaus selbständ. im Kochen
u. aller Haushalt. gung. 30
gefürst.

Wirtschaft. Willehalmstr. 40.
bis 3. 7. 4-5.

Jüngere Verkäuferin
sowie Lehrmädchen
für sofort oder später gesucht

FISCHER
Herrenmoden • Kirchgasse 32

Büchsen

Kaufrau

für Büro und
Lager gefund.

Emser Str. 69.
Gartenz. E.

Mädchen. Verkäuferin

Sortierungen

Gem. Vertreter

Werdedomen

h. Lammstr. 12.
u. Schöns.

der. Philharmon.

Reich. Hinterstraße 10.

Röderstr. 9.

Mädchen. o. Frau

ü. Mittag oder
tagüber gefund.

W. Sonnenber.

Kaiser-Kriegs-

Str. 43. 2. St.

Kräutiges

Meinmädchen

i. u. gefund.

Hausfrau

gefürst. gefund.

Gesell. Hotel

Gasthaus.

Wiesbaden.

Bismarckstr. 13.

Viefer wagen-
sabrer

m. n. gut. Neu-
aus. m. Leben-

mittelfund. h.

19. 17. 7. o. f.

Auto. mit A.

ca. 20. 1. 17. 7.

R. Sartor.

Bismarckstr. 5.

Jüngere Bürokrat

für Telefon und Schreibmaschine

gefürst. gefund.

Emser Str. 29.

Kurze Angebote unter 3. 177 an den Tagbl. Verl.

2 Zimmer

2 Zimmer. u. Küche

Monat. Wohn.

u. ver. Karl-

str. 2. 3. Stad.

Schöne

2-3. 2. Bahn.

in W. Döbeln.

a. 1. 8. zu v.

Preis. 35. 2. St.

Rab. Tel. 24098.

3 Zimmer

Sonne

3-2. 2. Bahn.

in W. Döbeln.

a. 1. 8. zu v.

Preis. 35. 2. St.

Rab. Tel. 24098.

2 Zimmer und

Gärtnerinnen

ausdrücklich.

gefürst. gefund.

Emser Str. 29.

2 Zimmer

2 Zimmer. u. Kü-

che

2 Zimmer. u. Kü-

che

2 Zimmer und

Gärtnerinnen

gefürst. gefund.

Emser Str. 29.

1 Zimmer

1. 2. ab-

gek. 1. 2. Berl.

2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

9. 10. 11. 12. 13.

14. 15. 16. 17.

18. 19. 20. 21.

22. 23. 24. 25.

26. 27. 28. 29.

30. 31. 32. 33.

34. 35. 36. 37.

38. 39. 40. 41.

42. 43. 44. 45.

46. 47. 48. 49.

50. 51. 52. 53.

54. 55. 56. 57.

58. 59. 60. 61.

62. 63. 64. 65.

67. 68. 69. 70.

72. 73. 74. 75.

78. 79. 80. 81.

82. 83. 84. 85.

86. 87. 88. 89.

90. 91. 92. 93.

94. 95. 96. 97.

98. 99. 100. 101.

102. 103. 104.

106. 107. 108.

110. 111. 112.

114. 115. 116.

118. 119. 120.

122. 123. 124.

126. 127. 128.

129. 130. 131.

132. 133. 134.

136. 137. 138.

140. 141. 142.

144. 145. 146.

148. 149. 150.

152. 153. 154.

156. 157. 158.

159. 160. 161.

162. 163. 164.

166. 167. 168.

170. 171. 172.

174. 175. 176.

178. 179. 180.

182. 183. 184.

186. 187. 188.

190. 191. 192.

194. 195. 196.

198. 199. 200.

202. 203. 204.

206. 207. 208.

210. 211. 212.

214. 215. 216.

218. 219. 220.

222. 223. 224.

226. 227. 228.

230. 231. 232.

234. 235. 236.

240. 241. 242.

244. 245. 246.

248. 249. 250.

252. 253. 254.

256. 257. 258.

259. 260. 261.

262. 263. 264.

266. 267. 268.

270. 271. 272.

274. 275. 276.

278. 279. 280.

282. 283. 284.

286. 287. 288.

290. 291. 292.

294. 295. 296.

298. 299. 300.

302. 303. 304.

306. 307. 308.

310. 311. 312.

314. 315. 316.

318. 319. 320.

322. 323. 324.

326. 327. 328.

330. 331. 332.

334. 335. 336.

338. 339. 340.

342. 343. 344.

346. 347. 348.

350. 351. 352.

354. 355. 356.

358. 359. 360.

362. 363. 364.

366. 367. 368.

370. 371. 372.

374. 375. 376.

378. 379. 380.

382. 383. 384.

386. 387. 388.

390. 391. 392.

394. 395. 396.

398. 399. 400.

402. 403. 404.

406. 407. 408.

409. 410. 411.

412. 413. 414.

416. 417. 418.

420. 421. 422.

424. 425. 426.

428. 429. 430.

432. 433. 434.

436. 437. 438.

440. 441. 442.

444. 445. 446.

448. 449. 450.

452. 453. 454.

456. 457. 458.

460. 461. 462.

464. 465. 466.

468. 469. 470.

472. 473. 474.

476. 477. 478.

Deutsche Bergsteiger in Afrika



Das lodende Land.

Afrika! — Gelb schimmernde Sanddünen mit fernem hochgezogenen Palmenwäldern, ins Gelbgelöse verkrümme Steinebene und windlosen, dämmertreibenden Gassenläden, dämmernder Urwald, der eine Welt mit lösend geheimnisvollen Lauten ist — das sind Bilder Afrikas. Blaue Meere umbrannten die Küsten, Strände und Seen ließen den Boden fruchtbarkeit, wildes Geier bricht aus dem Dicke und schwarze Menschen leben unter glühender Sonne. Und alles ist so fern, so fremd und so lodend! In meiner Vorstellung erscheint Afrika als ein Wunderland der Verberkung, als das große Abenteuer. Afrika, das Abenteuer steht mich noch in höherer Erwartung.

Wie die Freude mich gepackt hat, den lädt sie nicht mehr los. Sie wohnt in mir hinein, erregt von ihm Sehnsucht und weckt ihn eines Tages, Segel zu segeln. Und ich weiß, wenn einmal auf diese Autostadt, dann kehrt ich Afrika an. Ich weiß auch, dass dort drüben im Regenland weiße himmelshohe Berge aufragen. Davon, rötliche Berge, die geradezu der Natur zum Trotz stehen und Eis auf ihren Rücken tragen! Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt. Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes, was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel. An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten. Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und eines Tages weiß ich: er ist mein Ziel und Afrika wird Wirklichkeit.

Fünf Männer brechen auf.

Vom ersten Gedanken einer Expedition zu fernen Bergen zu waren bis zur Planung, bis zur Vorbereitung an Zelt, Eis oder auch an den widerständigen Wallen, die der schwarzen Träger legt, ist ein langer weiter Weg. Oftmal muss die Rast zum Camp gemacht werden und manches Vergrauen muss man mit schwültem Zäpfchen entgehen, um Briefe oder Gelüche zu fördern, Sitzmöbeln zu bauen, um zu trainieren oder — um zu sparen.

Fünf Männer taten sich zusammen, um als Kameraden ins afrikanische Bergland zu ziehen; ich will meine treuen Gefährten vor allen vorstellen: Theo Schmidig, mein Spaziergänger, lang und straßig. Ein Melker, ein famöller Kochkünstler, ein großer Quellenhund und Goldmonat. Er redet mit Kalzien ebenso gut wie mit Gold und in ewig, aber leider bereit, auf Sturmgeschäftsbedarf bedacht. Riebik, im bürgerlichen Leben Robert Hildebrand, genannt arroser Sportsmann und Doktoratschampion! Von Rüssi schwant, fast dürr, und stets bereit, mit hübschen Mädchen als Nebengabe, das übrigens fast immer und überall Schweiß. Er kennt sich nie von einem selbstgeführten Wörterbuch der Bergsprachen, ist aber nicht Vorschriften, sondern Feldmehl, der die Männer, Söhne, im Gebirgsstegelikus als Alte Säume schmückt, ebenfalls schon gewohnt, in so lange Zeit glatt rasiert, während er später in Afrika einen traditionellen Haubart trug. Er ist Geduld und für die Aufnahme einer guten Ruwenzoristreise verantwortlich. Weiß still und direkt, der rubende Pol unter der Geleisheit, aber mit trockenem Humor begabt und manchmal sogar ausgelassen. Konrad v. Rütt, Helfer beim Vermessen von uns Konne gerufen, verfügt über viel überhundertjährige Kraft und habt deshalb gern mit dem Hauptmutter-Vater durch. Dieß ist. Er sollte kaum einen Tag ohne und ohne unzählige Zigaretten Arbeitszeit entspenden. Was die Konne betrifft, heißt er gelehrter Schüler Theo. Seine Spezialität heißt Reisekiste, was ihm beiwohnte untere Feindschaft eintrug.

Wir fünf begannen unsere Expedition als Phantäten, Träumer und Schwärmer, dann wurden wir Büderwärmer und Propagandadner und schließlich fühlten wir uns als Pader und Transportarbeiter. Vor der Abreise wurden wir immer und überall nach unserer förmlichen Form bestraft, aber nie, wie viele Nächte wir nicht geschlafen, sondern durchgearbeitet hatten. Selbst unter verbreiteter Oberbürgertumprahl wurde dem Afrikus unserer Überarmstümmer nicht prüfe beim Abschied, unter Überarmstümmer und war gegen die Afrikus-Arbeitskunst aufmerksam, obwohl wir alle sehr abgerundet aussahen.

Wir sogen nicht unvorbereitet oder leichtfertig auf große Fahrt, Sommer für Sommer und Winter für Winter gingen wir vorher gemeinsam in die Berge, bis wir eine langlebige Mannschaft waren. In den Alpen mieden wir jede Hütte, schliefen außer Proviant und Ausrüstung auch noch unter Zelten, saßen in den Hochläufen und luden in oft 70 bis 80 Pfund auf unsere verduldigen Rücken. Mehr noch! 10 bis 12 Tage dauerten wir in teilsgenommenen Schneeschören, trotz hämmerlicher Kälte und unter diesen die Dolein abdrücken für den nächsten Tag. Das war uns eine Art, uns eine Art, die für verlustfrei dienen! Doch mir war die Raubhunde wurden, ist lebensfördernd und nahmen uns nicht einmal unter die Borghäuser sonderlich auf; denn dies sei betont: wir müssten nämlich in der Alltagsschule arbeiten und verfügen nur über unsere spärliche Freizeit.

In den letzten Wochen und Tagen vor der Abreise kehrte sich der Betrieb. Vor 3 Uhr morgens kroch selten einer unter die Bettdecke, denn es gab noch viel Schreiberei und Überarbeitung, und die lieben Nachbarn begleiteten wie durch uns unter uns Gedanken beim Abkochen abends in die Kelder und morgens wieder heraus. Die Polizei, seitens einer Besoldung für unseren Radau und keilte sich schwerhörig.

Europa — Afrika.

Am 8. Dezember 1938 fuhren wir endlich los. Auf der Fahrt bis Genoa erlebten wirheimer Abenteuer, nur zwei und Rücken wurden aus einem Polsterbett 1. Klasse, in dem sie am friedlich schlafend eingeschlafen waren, binzwangswollen. Doch in unberührtem Großmut wies hierauf der Schaffner uns allen ein neues einenes Abteil zu Sonderklasse!

In Genoa blieben uns bis zur Abfahrt des Schiffes zwei Tage. Tagesüber löschen wir Briefe und kontrollierten unter umfangreichem Gespräch abends hummelten wir durch Stichen und Gähnen.

Sich deuteten die Dampfsirenen, und das Meer ist füllt auf. Das weiße Meer! So sahnen wir hübsch und hinter uns gerüstet Europa. Am 10. September erhielten wir ein kleiner Abenteuer, nur zwei und Rücken wurden aus einem Polsterbett 1. Klasse, in dem sie am friedlich schlafend eingeschlafen waren, binzwangswollen. Doch in unberührtem Großmut wies hierauf der Schaffner uns allen ein neues einenes Abteil zu Sonderklasse!

Das zweite Kapitel unserer Reise beginnt mit dem Aufbruch aus dem Hafen von Genoa. Wir sahen an Land und als erster begrüßt uns ein Mönch, der obsolete Bilder verbaute. Afrika mag nicht gerade den besten Eindruck. Alles sah hier die Tropenhölle, nur uns sind sie zu teuer. Allerdings machten wir später in Ostafrika die bestürzende Erfahrung, dass schlechter noch teurer waren.

Unter gelichtet! Ein Kanalotie kommt an Bord und wir fahren in den Suezkanal.

Das dritte Kapitel unserer Reise beginnt mit dem Aufbruch aus dem Hafen von Genoa. Wir sahen an Land und als erster begrüßt uns ein Mönch, der obsolete Bilder verbaute. Afrika mag nicht gerade den besten Eindruck. Alles sah hier die Tropenhölle, nur uns sind sie zu teuer. Allerdings machten wir später in Ostafrika die bestürzende Erfahrung, dass schlechter noch teurer waren.

Am 10. September erhielten wir ein kleiner Abenteuer, nur zwei und Rücken wurden aus einem Polsterbett 1. Klasse, in dem sie am friedlich schlafend eingeschlafen waren, binzwangswollen. Doch in unberührtem Großmut wies hierauf der Schaffner uns allen ein neues einenes Abteil zu Sonderklasse!

Schwarze Menschen - Weiße Berge

Tatsachenbericht der Ruwenzori-Expedition • Von E. Eisenmann

In den letzten Tagen glaubten wir ins Märchenland zu fahren. Das Wasser floss, dahinter goldgelber Sand. Sehr ungewöhnlich. Alles so ungewöhnlich schön.

Im Südlichen Ozean fanden wir mit einer Ausbauer liegende Inseln, die Küsten, Strände und Seen ließen den Boden fruchtbarkeit, wildes Geier bricht aus dem Dicke und schwarze Menschen leben unter glühender Sonne. Und alles ist so fern, so fremd und so lodend! In meiner Vorstellung erscheint Afrika als ein Wunderland der Verberkung, als das große Abenteuer. Afrika, das Abenteuer steht mich noch in höherer Erwartung.

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

Altmaler, Engländer, Belauer! Ja, der Ruwenzori — das wäre ein Jahrtausend!

Und zwar jährtet dort, wo der Aquator den südlichen Teil Afrikas vom übergreifenden Sudan trennt.

Eine Blutlinie bis zu 60 Grad und Westerländerei sind so und so zusammen, aber es ist hier etwas besonderes,

was mich in leidenschaftliche Erinnerungen zurückführt. Da ist der hell leuchtende Riesenkegel des Kilimandscharo, der höchste, 5000 Meter messende Gipfel Afrikas, und weiter, im Innern, jenseits des großen Bitterloices, der Ruwenzori, ein Gebirge der Rätsel.

An den Anginen kann man die Europäer zählen, die auf Elefantenpfaden durch die Bergläufe bis in die abgeschiedenen Regenwälder vorbrangen und den geheimnisvollen Gebirgsstädten dekorierten.

